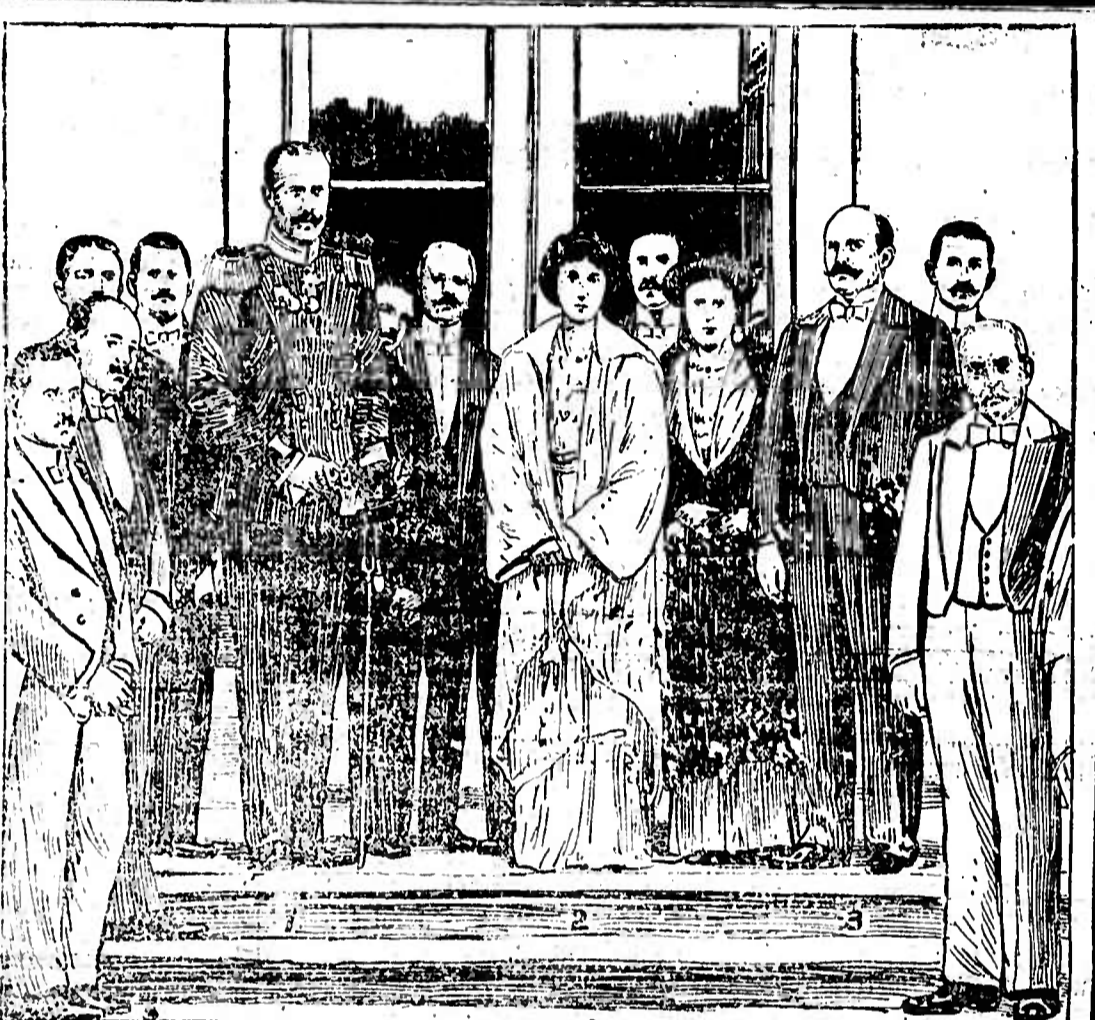


Preisgauer Nachrichten

Verkaufungsblatt der Stadt Emmendingen.
Beilage:
Zulässiges Verkaufsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des
Amtsgerichtsbezirks Emmendingen und Reiningen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Reiningen), Breisach,
Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Verlagsort: Emmendingen, Freitag, 27. Februar 1914.
Nr. 49 I. Blatt (Ebang: Freitag) 49. Jahrgang

Die albanische Sonderkommission in Newwid.

Das kleine stille Knechtsteden
Newwid, der Geburtsort der Königin
Elisabeth von Rumänien, war der
Schauplatz eines Ereignisses von ge-
schichtlicher Bedeutung: Prinz Wilhelm
zu Wied empfing die Vertreter des neu-
gegründeten albanischen Staates, die ge-
kommen waren, ihm Albanien's Thron
und Krone anzutragen. Die Stadt
hatte Festlichkeiten angelegt, nahe am
Bahnhof war den fremden Gästen eine
Ehrenpforte errichtet, in deren Mitte das
albanische Wappen prangte. Die
Deputation, an deren Spitze ihr Führer
und Sprecher Essad-Pascha, der einfluss-
reiche Vertriebler von Skutari, wurde alsbald
nach ihrer Ankunft in den großen
Empfangssaal geleitet, wo der feierliche
Akt der Thronbesteigung vor sich ging.
Am Aufbruch daran fand im Rokokosaal
ein Festmahl statt, bei dem der
Chef des Wiedischen Hauses, Fürst
Friedrich, und Essad-Pascha, Trink-
sprüche wechselten. Unser Bild zeigt
das Prinzenpaar umhüllt der alba-
nischen Gäste auf der Schloßterrasse des
Fürstenschlosses in Newwid.



len zurückzuführen. Man hat nicht gehört, daß die Staatsmän-
ner auf der einen oder anderen Seite sich mit solchen Plänen
tragen. Es ist wohl besser, solche Ausichten aus der verant-
wortlichen Erörterung der auswärtigen Politik auszuschalten.

Geschäftsbericht des Reichsversicherungsamts

für 1913 ist dem Reichstag zugegangen. Aus dem Inhalt sei
nachfolgendes hervorgehoben:
Zur Durchführung der Unfallversicherung haben im Ver-
richtsjahre 116 Versicherungsstellen und 561 Ausführungs-
stellen mit 6 196 703 Betrieben und 27 Millionen ver-
sicherten Personen bestanden. Davon entfallen auf die Land-
und Forstwirtschaft 49 Versicherungsstellen und 55 Ausfüh-
rungsstellen für die Land- und forstwirtschaftliche Verwal-
tung mit rund 5 434 100 Betrieben und rund 17 170 000 ver-
sicherten Personen. Nach einer vorläufigen Ermittlung be-
trug die Zahl der im Jahre 1913 bei den Trägern der Un-
fallversicherung angeordneten Unfälle auf 787 874, die der er-
malig Entschädigten auf 139 078. Die verausgabten Entschä-
digungen betrugen nach einer vorläufigen Ermittlung
176 739 790 Mark. Das Reichsversicherungsamt hatte 34 941
Reklame gegen Schiedsgerichtsentscheidungen und Anträge auf Fest-
stellung des entschädigungspflichtigen Versicherungsträgers zu
bearbeiten.
In der Invalidenversicherung betrug die Gesamtsumme
der bis Ende 1912 gezahlten Entschädigungen auf 2 477 490 310
Mark, davon kommen auf das Jahr 1912 205 191 857 Mark.
Die Entnahme aus Beiträgen kann für 1913 auf etwa 290 Mil-
lionen Mark veranschlagt werden. Das Vermögen der Ver-
sicherungsträger dürfte Ende 1912 zwei Milliarden Mark überstei-
gen. Die Zahl der in Invalidenbüchern und ähnlichen An-
stalten untergebrachten Personen ist von 4431 im Jahre 1912
auf 5031 im Jahre 1913 gestiegen. Einige Invalidenbücher
befassen sich mit der Versicherung von Arbeitern in der
Landwirtschaft und in der Industrie. Zu gemeinschaftlichen Zwe-
cken sind bis zum Schlusse 1913 herangezogen worden: 1. zum
Zweck von Arbeiterwohnstätten und Arbeiterwohnungsunter-
stützung überaus 452 637 581 Mark; 2. zur Verbesserung des
landwirtschaftlichen Kreditverhältnisses (Kreditversicherung, Auf-
sicherung, Hebung der Viehzucht u. a.) 114 675 614 Mark; 3. für
Wohlfahrtsleistungen überhaupt 561 856 047 Mark, zusam-
men 1 104 169 242 Mark.

Politische Tagesübersicht.

Ende der Jähren-Kommission.
Berlin, 26. Febr. Die sogenannte Jähren-Kommission des
Reichstages, der die im Plenum in 1. Lesung beratenen An-
träge auf Regelung der militärischen Nachbesetzung überwie-

Unser Verhältnis zu England.

Bei der Schaffung und Vervollständigung des Fürstentums Alba-
nien ist der Dreieund mehrfach geschlossen in die Erscheinung
getreten. Das ist eine bekannte Tatsache. Daher braucht die
Fremdenpolitik nicht gerade mit Bestimmtheit ausgenommen
werden, daß die Vorkämpfer der Mächte des Dreieerverbundes
in London ein engeres Komitee zur Förderung der Politik
des Dreieerverbundes bilden wollten. Wie es sich damit aus-
zuwickeln möge, es ist ebenfalls bekannt, daß vom Dreieund
zu Mächten des Dreieerverbundes führen können und daß
in bedeutsamen Stadien der Balkanwirren sich insbesondere
Deutschland und England gut verstanden haben.

Das Erwachen.

Man war weder über ihre, noch über seine Lippen gekommen.
Er sprach nichts davon, wo er seiner Aufmerksamkeit an bis
zu seiner Helmschirm gewiesen war, was er mit dem anderen ge-
sprochen hatte und was zwischen ihnen noch vorgefallen war.
Frau Anna Süßkind hatte auch nicht danach zu fragen
genaut.
Sie war ja mehr als glücklich, daß dieses Ende so eingetrof-
fen war.
Das Mädchen hatte dann das Essen aufgetragen, von dem
aber beide nur sehr wenig gegessen hatten.
Als er dann wieder sorglos, um sein Bureau aufzusuchen,
ab er ihr die Hand.
Und damit hatte er ihr auch das Glück wiedergebracht.
Als sich dann die Abendstunde näherte, um die er gewöhn-
lich heimkehrte, da bemerkte sie selbst alles vor, wie er es
wünschte. Sie wollte ihm ja nur Gutes tun, sie wollte ihm wie-
dergeben, was das Glück wieder erkaufen, um dessen Ver-
lust sie so gelangt hatte.
Und als er gekommen war, erzählte er auch von ver-
schiedenen Dingen.
Er hatte sie zur Begrüßung auch geküßt, wie er es stets ge-
tan hatte.
Aber sein sonst so heftiges, lebensfreudiges Lachen hatte
sie doch nicht gehört.
Sie sah zwischen seinen Augenbrauen immer eine tiefe
Falte, die nicht verschwinden wollte.
Ob diese Falte verschwinden würde? Oder war in jener Nacht
doch etwas geschehen, das ihn so schwer verletzt hatte, daß es
nicht aus seiner Erinnerung streichen ließ?
Die Lampe brannte.
Er sah am Schreibtisch und war mit einigen Arbeiten be-
schäftigt.
Gedankenvoll blätterte sie im Abendblatt. Ihre Augen
starrten kaum auf die Letter hin.
Aber mit einem Male fuhr sie in einem Ausdruck über ihr
Gesicht, daß es wie zu einer Wunde verzerrt ausah.
Ihre Hand gerüttelte das Zeitungspapier, dann sank diese

Einige Briefe.

Ein Brief aus London vom 17. Februar 1914.
Der Brief ist sehr interessant, er enthält viele
neue Nachrichten über die albanische Sonderkommission
in Newwid. Die albanische Deputation ist
von Skutari nach Newwid gekommen und
hat dem Prinzen Wilhelm zu Wied die
Krone und das Reich angebot. Die
albanische Deputation ist von Skutari
nach Newwid gekommen und hat dem
Prinzen Wilhelm zu Wied die Krone
und das Reich angeboten. Die alba-
nische Deputation ist von Skutari
nach Newwid gekommen und hat dem
Prinzen Wilhelm zu Wied die Krone
und das Reich angeboten.

Die albanische Sonderkommission in Newwid.

Die albanische Sonderkommission in Newwid
hat dem Prinzen Wilhelm zu Wied die
Krone und das Reich angeboten. Die
albanische Deputation ist von Skutari
nach Newwid gekommen und hat dem
Prinzen Wilhelm zu Wied die Krone
und das Reich angeboten. Die alba-
nische Deputation ist von Skutari
nach Newwid gekommen und hat dem
Prinzen Wilhelm zu Wied die Krone
und das Reich angeboten.

Die albanische Sonderkommission in Newwid.

Die albanische Sonderkommission in Newwid
hat dem Prinzen Wilhelm zu Wied die
Krone und das Reich angeboten. Die
albanische Deputation ist von Skutari
nach Newwid gekommen und hat dem
Prinzen Wilhelm zu Wied die Krone
und das Reich angeboten. Die alba-
nische Deputation ist von Skutari
nach Newwid gekommen und hat dem
Prinzen Wilhelm zu Wied die Krone
und das Reich angeboten.

Der Brief aus London vom 17. Februar 1914.
Der Brief ist sehr interessant, er enthält viele
neue Nachrichten über die albanische Sonderkommission
in Newwid. Die albanische Deputation ist
von Skutari nach Newwid gekommen und
hat dem Prinzen Wilhelm zu Wied die
Krone und das Reich angebot. Die
albanische Deputation ist von Skutari
nach Newwid gekommen und hat dem
Prinzen Wilhelm zu Wied die Krone
und das Reich angeboten. Die alba-
nische Deputation ist von Skutari
nach Newwid gekommen und hat dem
Prinzen Wilhelm zu Wied die Krone
und das Reich angeboten.

Die albanische Sonderkommission in Newwid
hat dem Prinzen Wilhelm zu Wied die
Krone und das Reich angeboten. Die
albanische Deputation ist von Skutari
nach Newwid gekommen und hat dem
Prinzen Wilhelm zu Wied die Krone
und das Reich angeboten. Die alba-
nische Deputation ist von Skutari
nach Newwid gekommen und hat dem
Prinzen Wilhelm zu Wied die Krone
und das Reich angeboten.

Die albanische Sonderkommission in Newwid.

Die albanische Sonderkommission in Newwid
hat dem Prinzen Wilhelm zu Wied die
Krone und das Reich angeboten. Die
albanische Deputation ist von Skutari
nach Newwid gekommen und hat dem
Prinzen Wilhelm zu Wied die Krone
und das Reich angeboten. Die alba-
nische Deputation ist von Skutari
nach Newwid gekommen und hat dem
Prinzen Wilhelm zu Wied die Krone
und das Reich angeboten.

Freisgauer Nachrichten

Veröffentlichungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementspreis: Durch die Post frei ins Haus M. 2.— per Vierteljahr, durch die Zusteller frei ins Haus 85 Pf. per Monat.

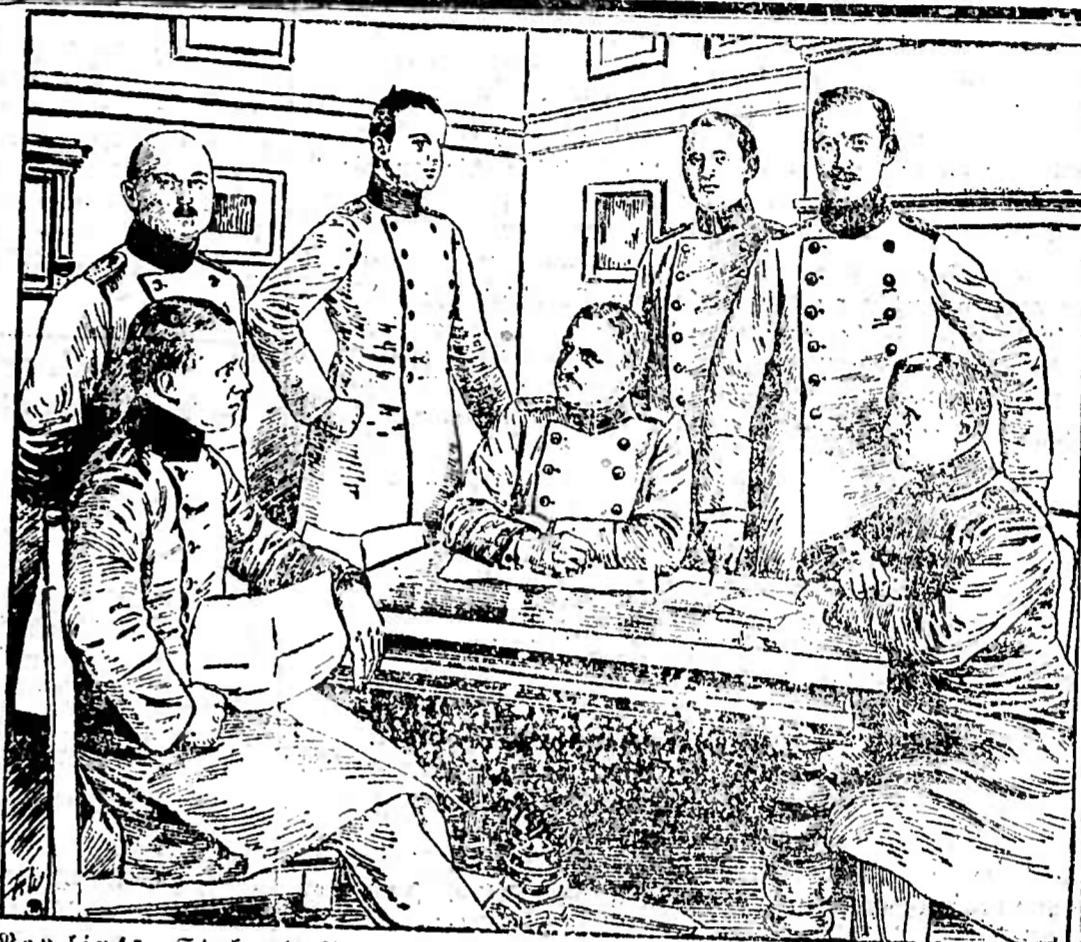
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Bräuflach, Stenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Wochen-Sellagen: Amtliches Veröffentlichungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen (Kenzingen), Bräuflach, Stenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Nr. 50 I. Blatt (Sonntag, 28. Februar 1914) Emmendingen, Samstag, 28. Februar 1914. (49. Jahrgang)

Die deutsche Militärmission für die südamerikanische Republik Paraguay.

Die Republik Paraguay, deren Truppenausbildung bisher schon, auch hinsichtlich Uniform und Dienstvorschriften, nach deutschem Muster erfolgte, wird nunmehr, dem Beispiel der Nachbarländer Argentinien und Bolivien folgend, ausschließlich eine Reihe deutscher Instruktionen für ihre Anwesenheit in Paraguay herausgeben, nachdem das Auswärtige Amt seine Zustimmung erteilt hat.



Die esch-lothringischen Meuten. Wie an zukünftiger Stelle verlautet, ist noch keine definitive Entscheidung dahin getroffen worden, daß der Militärbesatz der Reichslande vom Oktober des Jahres 1914 ab nicht mehr in esch-lothringische Regimenter eingeteilt wird.

Wochen-Rundschau.

Sozialdemokrat und Einjährig-Freiwilliger. Dem Redaktionsmitglied der sozialdemokratischen „Neulandischen Zeitung“, Walter Seidel, wurde die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligendienst entzogen wegen seiner agitatorischen Tätigkeit für die sozialdemokratische Partei.

Die deutsche Militärmission für die südamerikanische Republik Paraguay. Es ist unbedingt notwendig, daß die Regierung Mittel erhält, die Französischen in den Reichslanden zu halten.

Das Theatergeschäft. Das Komitee der Verbände der Deutsch-Österreichischen Bühnen- und Opernvereine hat sich seiner Generalkonferenz in Stuttgart am 13. d. d. Sonntag, 23. Februar, im Casino-Garten, im Hotel „Waldhof“, eröffnet.

Das Erwachen.

Hans Forten hatte die Worte wiederholt gelesen, als mühte er sie für immer dem Gedächtnis einzuprägen. Zulest stimmerte die Schrift vor seinen Augen, so daß die schwarzen Buchstaben sich im Kreise drehten und in einem Nebel verschwanden.

Das Theatergeschäft. Die Verhältnisse der Deutschen-Österreichischen Bühnen- und Opernvereine sind seit dem Abschluß der Stuttgarter Konferenz sehr ungünstig.

Das Theatergeschäft. Die Verhältnisse der Deutschen-Österreichischen Bühnen- und Opernvereine sind seit dem Abschluß der Stuttgarter Konferenz sehr ungünstig.

Das Erwachen.

10) „Nein!“ wachte Hedwig Uman ab. „Er schien an irgendeiner Irrung zu leiden. Noch niemals habe ich ihn so gesehen. Ich habe auch noch niemals so wie heute das Empfinden gehabt, als mühte ich ihm helfen, als mühte ich ihm irrend ein Leid tragen.“

11) „Das sind Einbildungswörter“, erklärte Uman mit seiner näselnden Stimme. „Natürlich hat ein Mann oft an andere, meinem Gefühl nach wichtigere Sachen als an Herzensangelegenheiten zu denken.“

Das Theatergeschäft. Die Verhältnisse der Deutschen-Österreichischen Bühnen- und Opernvereine sind seit dem Abschluß der Stuttgarter Konferenz sehr ungünstig.

Das Theatergeschäft. Die Verhältnisse der Deutschen-Österreichischen Bühnen- und Opernvereine sind seit dem Abschluß der Stuttgarter Konferenz sehr ungünstig.

Die Besetzung der Grundstücke vor der Tauchastraße. Der Bürgermeisterei ist in der Tauchastraße von Grundstückskäufern an der öffentlichen Versteigerung am 28. Februar 1914, morgens 8 Uhr mit der Kaufbedingung von Einzahlung bei Schluss.

Die Besetzung der Grundstücke vor der Tauchastraße. Der Bürgermeisterei ist in der Tauchastraße von Grundstückskäufern an der öffentlichen Versteigerung am 28. Februar 1914, morgens 8 Uhr mit der Kaufbedingung von Einzahlung bei Schluss.

Die Besetzung der Grundstücke vor der Tauchastraße. Der Bürgermeisterei ist in der Tauchastraße von Grundstückskäufern an der öffentlichen Versteigerung am 28. Februar 1914, morgens 8 Uhr mit der Kaufbedingung von Einzahlung bei Schluss.

Die Besetzung der Grundstücke vor der Tauchastraße. Der Bürgermeisterei ist in der Tauchastraße von Grundstückskäufern an der öffentlichen Versteigerung am 28. Februar 1914, morgens 8 Uhr mit der Kaufbedingung von Einzahlung bei Schluss.

Reklame

Advertisements for 'Chabbeso', 'Musikhaus', 'Henkel's', 'Trauringe', and 'Reklame' with various product images and contact information.

Advertisements for dental services by 'E. Peter, Dentist', 'Simon Witt, Emmendingen', 'M. Markus, Emmendingen', and 'Rucksäcke'.

Advertisements for 'Chabbeso' and other products, including contact information for 'Musikhaus' and 'Trauringe'.